samariter

Jahresbericht 2019

Rettungsorganisation des SRK

Der Schweizerische Samariterbund

Der Schweizerische Samariterbund fördert den Einsatz von Freiwilligen im Rettungs-, Gesundheits- und Sozialwesen. Er sorgt dafür, dass Verunfallte und Erkrankte Erste Hilfe und Unterstützung erhalten. Mit spontanen oder ergänzenden Betreuungs- und Pflegeeinsätzen schliesst er Lücken im Netz der Sozialeinrichtungen. Er fördert das Gesundheitsbewusstsein und die Unfallverhütung.

samariter

Zentralvorstand

Ingrid Oehen	Zentralpräsidentin, Gunzwil LU
Mathias Egger	Vizepräsident, Ramosch GR
Renato Lampert	Vizepräsident, Cavergno TI
Dagmar Bättig	Delémont JU
Ursula Forrer	Rotkreuzrat, Bazenheid SG
Theresia Imgrüth Nachbur	Aesch BL
Rolf Imhof	Burgdorf BE

Geschäftsleitung

Peter Lack	Direktor und Gesamtprojektleiter Neuausrichtung SSB, Verbindung Zentralvorstand, Repräsentation verbandsintern und -extern
Norbert Meier	Vizedirektor, Bereichsleitung Business und Dienste (verstorben im Juni 2020)
Sven Leisi	Interimistischer Betriebsleiter, operative Leitung Geschäftsstelle
Stefanie Oehler	Bereichsleitung Kommunikation und Marketing
Walter DiMauro	Bereichsleitung Erste Hilfe

Steckbrief

Name	Schweizerischer Samariterbund
Rechtsform	Verein
Gründung	1888 in Aarau
Zentralpräsidentin	Ingrid Oehen
Direktor	Peter Lack
Revisionsstelle	BDO AG, Aarau
Adresse	Martin-Disteli-Strasse 27, 4601 Olten
Telefon	062 286 02 00
E-Mail	administration@samariter.ch
Internet	www.samariter.ch

Alle Angaben per 31.12.2019

Vorwort

«Nur nichts tun ist falsch!», so lautet das wegweisende Motto in den Nothilfekursen. Wir lehren unsere Kursteilnehmenden, wie sie im Notfall richtig alarmieren und mit einfachen Sofortmassnahmen Leben retten können. Das praktische Training steht dabei im Vordergrund. Wir vermitteln das Know-how der Ersten Hilfe in modernen Kursen mit abwechslungsreicher Didaktik, um Unsicherheiten und Hemmschwellen abzubauen. Denn diese einfachen Massnahmen können Leben retten; aber nur dann, wenn wir sie im entscheidenden Moment auch beherzt treffen.

Im Geschäftsjahr 2019 haben die Abgeordneten in Locarno den Grundlagen der neuen Strategie zugestimmt. Unmittelbar danach haben wir die Ausarbeitung der strategischen Stossrichtung mit Zielen und deren Massnahmen gestartet. Die Teilprojektgruppen, zusammengesetzt aus Samariterinnen und Samaritern aus allen Landesteilen, haben nach einem ehrgeizigen Zeitplan intensive Arbeit geleistet. An dieser Stelle können wir nicht auf alle Fortschritte der Strategieprojekte eingehen, wir möchten aber exemplarisch die Resultate der Arbeitsgruppe Bildung hervorheben: Das Grobkonzept für die zukünftige Bildungslandschaft des Schweizerischen Samariterbunds steht. Darin wurden Synergien ausgelotet und unsere Angebote auf den wesentlichen Bildungsbedarf fokussiert.

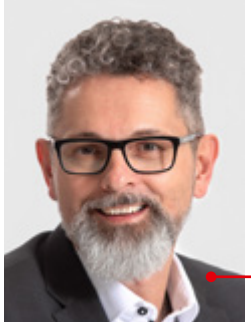
«Gemeinsam Leben retten und Erste Hilfe leisten» steht als Vision über der Weiterentwicklung des Samariterbunds in den nächsten Jahren. Einen kurzen Überblick zu unserer Vision, der Mission und der Stossrichtung finden Sie in diesem Jahresbericht.

Ein wichtiges Signal zur gemeinsamen Verantwortung für die Zukunft des Schweizerischen Samariterbunds setzten die Abgeordneten der Verbände, indem sie die Zwischenfinanzierung zur Sicherung der Liquidität gutgeheissen haben. Erfreulicherweise konnte die finanzielle Situation des Schweizerischen Samariterbunds im vergangenen Jahr stabilisiert werden. Das zeigt sich nicht nur im positiven Rechnungsabschluss, sondern auch daran, dass auf die Zwischenfinanzierung wegen der erfolgreichen Einsparungen nicht zurückgegriffen werden musste.

Wir **danken** im Namen des Zentralvorstands und der Geschäftsleitung allen Samariterinnen und Samaritern, den Kadern sowie den Vorständen der Vereine und Kantonalverbände herzlich für ihr freiwilliges Engagement. Dies umso mehr, als die Schweiz in diesen Wochen, in denen wir diese Zeilen verfassen, von einer Pandemie betroffen ist, in der sich deutlich zeigte, wie wichtig rasche und gut organisierte Freiwilligenarbeit durch starke Samaritervereine ist. Dank gebührt ebenso unseren langjährigen Partnern, Firmen- und Privatkunden, die Samariter-Dienstleistungen nutzen und auf deren Vertrauen wir bauen dürfen.

Die Schweiz braucht uns Samariterinnen und Samariter. Wir sind stolz auf das bisher Geleistete und freuen uns auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Samariter Schweiz!

Ingrid Oehen
Zentralpräsidentin



Peter Lack
Direktor

Nur nichts tun ist falsch

Inhalt

Samariter leisten Erste Hilfe 6

Samariter bilden Ersthelfende aus 7

Gemeinsam die Zukunft gestalten 8

Die Geschäftsstelle 10

Überall in der Schweiz 12

Das Jahr 2019 in Zahlen 14

Eine gemeinsame Mission 15

Starke Partner, grosses Netzwerk 16

Konsolidierte Betriebsrechnung und Bilanz 18

Konsolidierte Geldflussrechnung und Kapitalveränderung 19

Samariter leisten Erste Hilfe

Ob Mega-Event oder Quartierfest: Wo viele Menschen zusammenkommen, sind Samariterinnen und Samariter häufig die erste Anlaufstelle bei Notfällen aller Art.

Die Fête des Vignerons in Vevey gehört zu den grössten Volksfesten der Schweiz. Im Sommer 2019 lockte der Anlass über eine Million Besucher in das Waadtländer Städtchen. Für die Samariterinnen und Samariter von Vevey war es selbstverständlich, sich an diesem Mega-Event freiwillig zu engagieren. In Vevey stellten rund 70 qualifizierte Samariterinnen und Samariter während mehrerer Wochen zwischen 9 Uhr morgens und 3 Uhr nachts den Sanitätsdienst sicher. Vor Ort leisteten sie kompetent Erste Hilfe bei kleinen wie bei grossen Notfällen, so wie Samaritervereine dies bei Anlässen aller Art im ganzen Land tun. Bei ihren Vorbereitungen wurden sie von ihrem Kantonalverband unterstützt. Denn Samaritervereine sind gut vernetzt und können so auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Veranstaltern eingehen.

Für Notfälle aller Art

Der Sanitätsdienst als Anlaufstelle für medizinische und gesundheitliche Probleme ist ein wichtiges Element im Sicherheitskonzept jeder Veranstaltung. Samariterinnen und Samariter versorgen und betreuen im Sanitätsdienst die Patienten vor Ort und organisieren bei schwereren Fällen die Überweisung und den Transport zur weiteren Behandlung. Ob Sportverletzung, Schnittwunde oder Herznotfall – bei den Samaritern sind alle Betroffenen in guten Händen. Dank einer soliden Ausbildung und regelmässigen Übungen wissen die freiwilligen Ersthelfer, was im Notfall zu tun ist. Mit ihrer langjährigen Erfahrung stehen die Samaritervereine zudem für einen reibungslosen Ablauf des Sanitätsdienstes – von der Planung bis zum Einsatz. Samaritervereine organisieren Sanitätsdienste als umfassenden Service für Veranstaltungen jeder Art zu fairen Bedingungen. Sie sind lokal verankert und kennen die örtlichen Gegebenheiten.

Verlässliche Partner

Bei Grossanlässen wie der Fête des Vignerons stehen oft Hunderte von Helferinnen und Helfern im Einsatz. Allein im Sicherheitsbereich werden Tausende Einsatzstunden geleistet. Professionelle Dienstleister und freiwillig Engagierte arbeiten dabei Hand in Hand. Im Sanitätsdienst stellen Samariterinnen und Samariter bei Bedarf gemeinsam mit Rettungssanitätern und Partnerorganisationen die medizinische Versorgung sicher. Diese schätzen die engagierten Laienhelfer als verlässliche Partner. Samariterinnen und Samariter sind die Zusammenarbeit mit professionellen Rettern gewohnt und zudem mit den Trägern des Gesundheits- und Rettungswesens bestens vernetzt. Je nach Bedarf bieten sie darum gesamtheitliche Lösungen an oder integrieren sich in ein übergeordnetes Konzept. Sie übernehmen die Verantwortung dort, wo sie gebraucht werden, stets in engem Austausch mit Veranstaltern, Behörden und Partnern.

Ob Quartierfest oder Grossanlass: Samariterinnen und Samariter leisten überall kompetent Erste Hilfe.

Samariter bilden Ersthelfende aus

In der Schweiz ereignen sich jeden Tag rund 800 Arbeitsunfälle. Genauso oft entscheidet die rasche und richtige Erstversorgung über Ausgang und Verlauf einer Verletzung oder akuten Erkrankung.

Ein Handwerker verletzt sich an der Bandsäge, eine Mitarbeiterin bricht bewusstlos im Büro zusammen. In solchen Fällen ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Denn oft sind es die ersten Minuten, die nach einem Notfall über den weiteren gesundheitlichen Verlauf der Betroffenen entscheiden. Arbeitsunfälle sind in der Schweiz die zweithäufigste Unfallart und weitaus häufiger als Verkehrsunfälle. Arbeitgeber sind daher verpflichtet, der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden Sorge zu tragen. Zum Beispiel, indem sie ihnen Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Ersten Hilfe anbieten.

Die Kurse des Schweizerischen Samariterbunds sorgen dafür, dass Mitarbeitende für Notfälle vorbereitet sind. Sie profitieren dabei vom zertifizierten Kursangebot. Dieses umfasst neben klassischen Bevölkerungskursen, wie zum Beispiel dem Nothilfekurs, auch speziell auf Firmenkunden zugeschnittene Aus- und Weiterbildungsangebote. Sowohl Grosskunden wie auch KMU-Betriebe aus allen Branchen schätzen den hohen Standard des Samariter-Bildungsangebots.

Rasche Hilfe zahlt sich aus

In den Samariter-Firmenkursen lernen Mitarbeitende, wie sie im Notfall richtig reagieren. In realistischen Fallbeispielen trainieren sie lebensrettende Sofortmassnahmen und stellen dadurch die medizinische Erstversorgung im Unternehmen sicher. Die Mitarbeitenden gewinnen im Kurs die nötige Selbstsicherheit, um bei einem Betriebsunfall sofort und selbständig zu handeln. Das ist auch wirtschaftlich sinnvoll. Denn eine rasche und konsequente Erste Hilfe im Notfall kann sich auch positiv auf die Folgekosten auswirken.

Sämtliche Samariter-Firmenkurse werden von qualifizierten Instruktoren geleitet. Die Kursleitenden verfügen über eine fundierte Aus- und Weiterbildung. Dank langjähriger Erfahrung wissen sie, worauf es bei einer realistischen Aus- und Weiterbildung ankommt. Auf Wunsch werden die Firmenkurse in den Räumlichkeiten des Unternehmens durchgeführt. Bei der Gestaltung des Kursprogramms berücksichtigt die Kursleitung mögliche Unfallgefahren am Arbeitsplatz ebenso wie die individuellen Bedürfnisse des Auftraggebers. Zudem steht sie auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn es etwa um Prävention oder die Einrichtung eines Sanitätszimmers geht.

In Samariter-Firmenkursen lernen die Kursteilnehmenden, wie sie im Notfall richtig reagieren.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Das Jahr 2019 war ein Meilenstein auf dem Weg zur Reorganisation des Schweizerischen Samariterbunds und brachte die Stärken der Samariterbewegung besonders zum Vorschein.

Die Verabschiedung von Vision und Mission an der Abgeordnetenversammlung vom 22. Juni 2019 in Locarno bildete den Startschuss für die nächste Etappe im laufenden Strategieprozess. In dieser Phase standen elementare Fragen im Zentrum: Wie geht der Gesamtverband mit bestehenden und künftigen Herausforderungen um? Welche Struktur braucht es dazu? Wie sieht das Samariterwesen in Zukunft aus?

Schon kurz nach der Abgeordnetenversammlung wurde in verschiedenen Teilprojektgruppen damit begonnen, für alle Beteiligten tragbare Lösungen zu erarbeiten. Jede Gruppe fokussierte sich dabei auf einen speziellen Aspekt des Strategieprozesses. Es wurden sechs Handlungsfelder definiert, die auf einen starken, zukunftsfähigen Gesamtverbund ausgerichtet sind. Aus jedem Handlungsfeld ergeben sich detaillierte Ziele, die bis 2024 umgesetzt werden sollen. Bis dahin will sich die Samariterorganisation als Nummer 1 in Ausbildung für Laien und Firmen und für Dienstleistungen zu Lebensrettung und Erster Hilfe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein etablieren.

Die Strategie als Gemeinschaftswerk

Der gesamte Strategieprozess zeichnet sich durch das grosse Engagement der Samariterinnen und Samariter aus verschiedenen Verbänden und Regionen aus. Die Mitglieder der einzelnen Teilprojektgruppen stammen aus allen Landesteilen und bringen viel wertvolle Erfahrung aus den unterschiedlichen Bereichen des Samariterwesens mit. Ausserdem tragen sie Informationen aus dem laufenden Prozess in ihre jeweiligen Kantonalverbände zurück.

Als eine der grössten gemeinnützigen Freiwilligenorganisationen der Schweiz geniesst die Samariterbewegung ein hohes Ansehen – nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch bei ihren Partnern. Der stete Austausch festigt diese partnerschaftlichen Beziehungen und bringt wertvolle Inputs von aussen. Diese Aussensicht wurde bei der Strategieerarbeitung ebenfalls berücksichtigt. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern von öffentlichen und zivilen Partnern wurde eruiert, welche Erwartungen diese in Zukunft an das Samariterwesen haben. Gleichzeitig wurde dadurch auch bestätigt, welch grossen Stellenwert sie dem freiwilligen Engagement der Samariterinnen und Samariter beimessen.

Die einzelnen Schritte, die 2019 auf dem Weg zur Neuausrichtung unternommen wurden, zeigen auch einige der Stärken der Samariterbewegung: Samariterinnen und Samariter scheuen nicht davor zurück, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wichtige Entscheidungen werden gemeinsam getroffen und von allen getragen. Der Dialog und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern sind von grosser Bedeutung. Diesen Eigenschaften ist es zu verdanken, dass das Jahr 2019 einen Meilenstein in der weiteren Entwicklung des Samariterwesens darstellt.

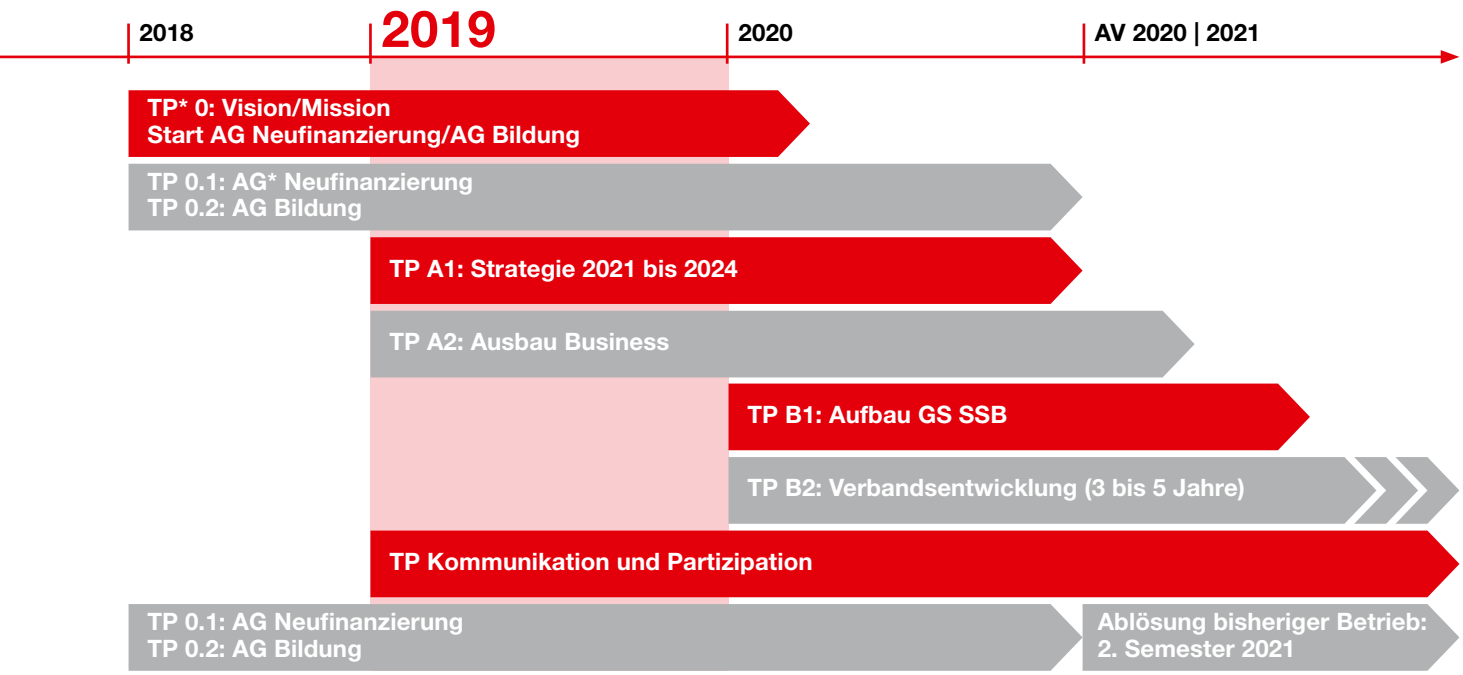
Vision: «Gemeinsam Leben retten und Erste Hilfe leisten.»

Mission – Wofür wir stehen:

1. Samariter retten Leben und leisten Erste Hilfe
2. Samariter informieren über das richtige Verhalten im Notfall
3. Samariter stellen die Bildung in Lebensrettung und Erster Hilfe sicher
4. Samariter engagieren sich freiwillig in jeder Altersgruppe
5. Samariter bilden eine der Rettungs-organisationen des SRK
6. Samariter organisieren sich wirtschaftlich selbsttragend

Die strategische Stossrichtung

1. Eine der grössten gemeinnützigen Freiwilligenorganisationen der Schweiz
2. Aufbau zum agilen, modernen und qualitativ hochstehenden Dienstleister Samariter Schweiz
3. Ausbau Firmenkurse und Sanitätsdienste
4. Stärkung der Zusammenarbeit mit Partner-organisationen
5. Solide Finanzierungsbasis und effiziente Geschäftsstelle
6. Entwicklung zukunftsfähiger Strukturen Samariter Schweiz



* TP: Teilprojekt; AG: Arbeitsgruppe.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle erbringt Dienstleistungen zugunsten der Kantonalverbände, der Samaritervereine sowie der Samariter Jugendgruppen. Sie unterstützt die Arbeit der Organe und Gremien des Schweizerischen Samariterbunds, beschafft Mittel und betreibt kommerzielle Aktivitäten. Sie sorgt für die interne wie externe Kommunikation und Information und pflegt Beziehungen zu Behörden, anderen Organisationen und Medien. Das Jahr 2019 war nicht nur für den Verbund und alle Mitglieder, sondern auch für alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ein intensives Jahr. Per 31. Dezember 2019 zählte die Geschäftsstelle 38 Mitarbeitende verteilt auf 31,8 Vollzeitstellen.

Direktion und Geschäftsleitung

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Organisationsentwicklung. Zahlreiche Konferenzen, Versammlungen und Workshops waren dem Strategieprozess gewidmet. Direktion und Stab waren verantwortlich für das Vorbereiten der Diskussionsgrundlagen, das Bereitstellen der Unterlagen sowie die gesamte Organisation der Veranstaltungen. Im Rahmen der Strategieentwicklung wurden zudem fast 30 Interviews mit nahestehenden Organisationen, Partnern, Leistungsauftraggebern usw. geführt. Trotz dieser ressourcenintensiven Arbeit ist es gelungen, auch die regulären Geschäfte erfolgreich voranzutreiben. Dazu gehörten etwa die Entwicklungen im Interverband für Rettungswesen (IVR) oder die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Unfallversicherung (Suva). Durch den Einsatz von Sven Leisi als interimistischem Geschäftsleiter konnten die interne Leitung und die Kontinuität im Tagesgeschäft gewährleistet werden.

«2019 war ein wegweisendes Jahr für die Zukunft von Samariter Schweiz.»

Peter Lack
Direktor und Gesamtprojektleiter Neuausrichtung SSB, Verbindung Zentralvorstand, Repräsentation verbandsintern und -extern

«Unsere Mitglieder und Partner können sich auf ein motiviertes Team verlassen.»

Sven Leisi
Interimistischer Betriebsleiter, operative Leitung Geschäftsstelle

Business und Dienste

Anfang 2019 wurde die Verkaufsplattform ersthelfer.shop offiziell lanciert. Der Onlineshop bietet Erste-Hilfe-Material exklusiv für Suva-versicherte Unternehmen und wird gemeinsam vom Schweizerischen Samariterbund und Tinovamed GmbH betrieben. Im Bereich der Individualkurse ist die Nachfrage nach zielgruppenspezifischen Firmenkursen weiter angestiegen. Zahlreiche Anfragen für Individualkurse in Firmen vor Ort konnten an Samaritervereine und Kantonalverbände vermittelt werden. Erfreulicherweise konnte 2019 ein Grosskunde für CZV-Kurse für Berufschauffeure gewonnen werden. Im Bereich Warenshop wirkten sich die gemeinsame Aktion mit der Schweizer Berghilfe für Samaritervereine in Berggebieten sowie eine Eintauschaktion für Übungsphantome positiv auf den Absatz aus. Im Rahmen der jährlichen Samaritersammlung wurde eine Outdoor-Apotheke mit hochwertigem Inhalt zum Sonderpreis angeboten. Die Werbemassnahmen konzentrierten sich auf Verbandswebsite und -magazin. Neu wurden ausgewählte Produkte aus dem Warengeschäft auch via Google Ads vermarktet.

«Mit unseren Produkten und Dienstleistungen sorgen wir für Sicherheit.»

Norbert Meier
Vizedirektor, Bereichsleitung Business und Dienste. Norbert Meier ist leider am 18. Juni 2020 verstorben.

Kommunikation, Marketing und Partnerschaften

Die Planung und Durchführung von Kommunikationsmassnahmen im Zusammenhang mit dem Strategieprozess standen im Berichtsjahr im Vordergrund. Innerhalb des Teilprojekts Kommunikation und Partizipation wurden die dafür notwendigen Instrumente geschaffen und erfolgreich angewendet. Interne wie externe Dialoggruppen konnten so laufend, umfassend und transparent informiert werden. Via Strategie-Newsletter wurden den Vereinen und Verbänden Informationen zum Strategieprozess aus dem Zentralvorstand, den einzelnen Teilprojekten und der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt. Diese wurden auch in sämtlichen Ausgaben des Verbandsmagazins transportiert. 2019 wurden ausserdem diverse Marketingmassnahmen und Promotionen zur Absatzsteigerung im Bereich Business umgesetzt und ein Marketingkonzept für Firmenkurse bei Suva-versicherten Unternehmen erarbeitet. Sämtliche bestehenden Kooperationspartnerschaften konnten 2019 verlängert und eine Partnerschaft mit dem Touring Club Schweiz realisiert werden. Weiter wurde im Berichtsjahr das Multisite-Konzept optimiert und verfeinert, zwölf weitere Websites von Vereinen und Kantonalverbänden gingen online. Im Rahmen des Tagesgeschäfts erfolgten die Durchführung der Samaritersammlung, der Versand von elf allgemeinen Newslettern sowie weitere Dienstleistungen wie Printshop und Promoset.

Stefanie Oehler
Geschäftsleitung, Bereichsleitung Kommunikation, Marketing und Partnerschaften

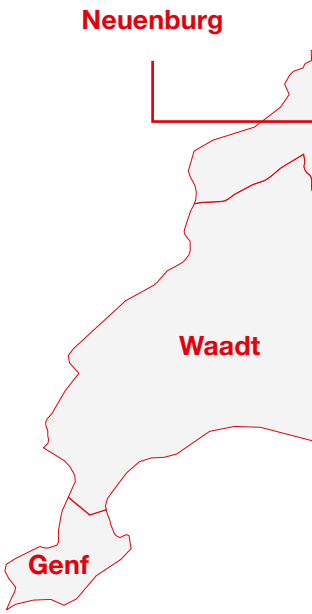
«Transparente Kommunikation ist in einem Strategieprozess entscheidend.»

Erste Hilfe

Die vakante Position der Bereichsleitung über einen längeren Zeitraum stellte für den Bereich Erste Hilfe eine besondere Herausforderung dar. Glücklicherweise konnte mit Walter DiMauro per 1. Oktober ein engagierter und ausgewiesener Gesundheitsfachmann als Bereichsleiter gewonnen werden. Das Kurs- und Dienstleistungsangebot für Verbände, Vereine, Mitglieder und Jugend wurde auch im Berichtsjahr rege genutzt. Für die Online-Lehrmittel-Plattform wurden zahlreiche Updates durchgeführt. Die Zufriedenheit der Kursleitenden konnte dadurch deutlich gesteigert werden. Weiter wurde 2019 das Schulprogramm «Retten ist KLASSE – Erste Hilfe an Schulen» in Zusammenarbeit mit der Rega überarbeitet, ebenso die Erste-Hilfe-Spiel-App für den Nothilfekurs Blended Learning. Weitere erwähnenswerte Projekte waren ein mehrsprachiger Flyer für die Mitgliederwerbung unter der Migrationsbevölkerung sowie das jährliche Jugendlager mit rund 300 Teilnehmenden.

«Das Fördern und Vermitteln von Erste-Hilfe-Wissen bleibt eine spannende Aufgabe.»

Walter DiMauro
Geschäftsleitung, Bereichsleitung Erste Hilfe



Überall in der Schweiz

Die 24 Kantonalverbände unterstützen die Arbeit der Vereine durch Beratung, Ausbildung, Kommunikation, Koordination und Absprachen mit kantonalen Stellen.

Aargau
Herbert Konrad, Langmattstrasse 7, 5625 Kallern

Appenzell
Christian Thörig, Burgweg 13, 9463 Oberriet

Basel
Beatrice Wessner, Breitenstrasse 37, 4416 Bubendorf

Bern
Doris Wolf, Kleindorf 345, 3762 Erlenbach i. S.

Freiburg
Marielle Corboz, Impasse Champ-Gevin 29, 1483 Vesin
Generalsekretariat, Rue des Alpes 44, 1700 Fribourg

Genf
Ariane Chassot, Association Genevoise des Sections de Samaritains, Secrétariat général, Route des Acacias 9, 1227 Les Acacias

Glarus
George Scherer, Rütelistrasse 12, 8753 Mollis

Graubünden
Sekretariat: Kantonalverband Bündner Samaritervereine, Donata Serrau, Dorfstrasse 29A, 7260 Davos Dorf

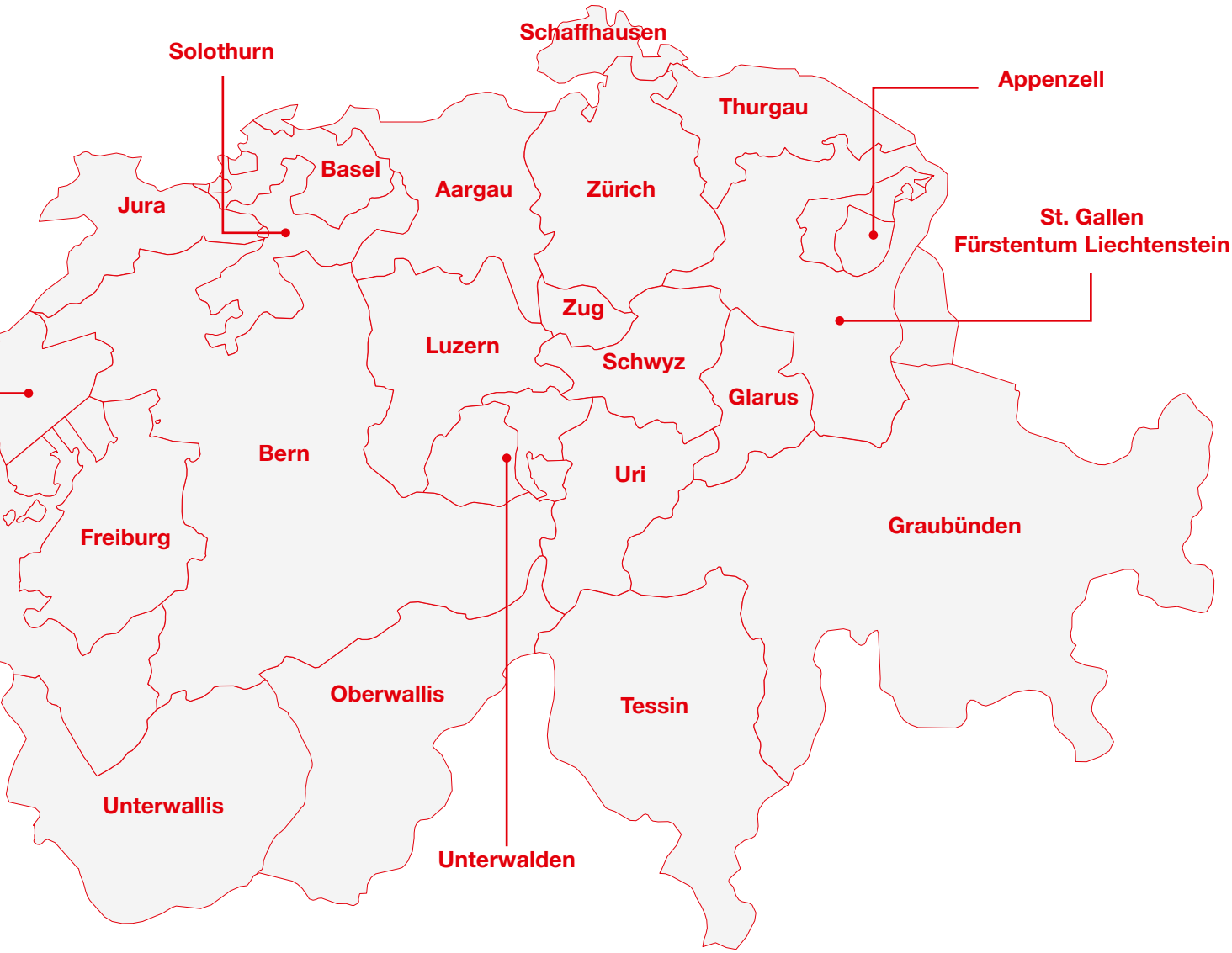
Jura
Cédric Hiltbrand, Rue du 26-Mars 45, 2720 Tramelan

Luzern
Gabriela Engeler, Fläckehof 6, 6023 Rothenburg

Neuenburg
Stéphanie Lehmann, Eplatures-Grise 20, 2300 La Chaux-de-Fonds

Schaffhausen
Jürg Geiser, Im Abt 10, 8240 Thayngen

Schwyz
Frieda Müller
Sekretariat: Samariterverband des Kantons Schwyz, Postfach 422, 8840 Einsiedeln



Solothurn
Silvia Stöckli-Andres
Sekretariat: Samariterverband des Kantons Solothurn,
Hauptstrasse 68, 4584 Lüterswil

St. Gallen, Fürstentum Liechtenstein
Ursula Forrer, Bergblickstrasse 6, 9602 Bazenheid

Tessin
Tiziana Zamperini
Secretariato: Associazione sezioni samaritane Ticino e Moesano
Via cantonale 5, 6802 Rivera

Thurgau
Bernard Erne
Sekretariat: Samariterverband Thurgau, Dunja Tanner,
Marktplatz 1, Postfach 330, 8570 Weinfelden

Unterwalden
Roland Zeidler
Sekretariat: Daniela Christen, 6370 Stans

Uri
Roland Gamma, Bahnhofstrasse 75, 6460 Altdorf

Wallis
Oberwallis: Roger Elsig, Haselgasse 119, 3902 Glis
Unterwallis: Secrétariat général (ASSVR), Case postale 57,
1951 Sion

Waadt
Véronique Stoller, Association Cantonale Vaudoise
des Samaritains
Secrétariat général, ch. de Maillefer 43,
1052 Le Mont-sur-Lausanne

Zug
Hans Amberg, Bergmattstrasse 4, 8915 Hausen a.A.

Zürich
Brigitte Murmann, Schulhausweg 8, 8303 Bassersdorf

Das Jahr 2019 in Zahlen

Mitglieder

Kantonalverbände	**24**
Samaritervereine	**881**
Samariter Jugendgruppen	**130**
Samariterinnen und Samariter	**20 139**
Samariter Jugendmitglieder	**2 812**

Teilnehmer aus der Bevölkerung

Nothilfekurse	**23 208**
Reanimationskurse	**21 233**
Aufbaukurse 1. Hilfe	**6 295**
Notfälle bei Kleinkindern	**5 690**
Individualkurse	**48 732**
Total externe Kursbesucher/innen	**105 158**

Teilnehmer aus Samaritervereinen

Reanimationskurse Refresher	**1 460**
Aufbaukurse 1. Hilfe Refresher	**4 675**
Total interne Kursbesucher/innen	**6 135**

Besuchte Unterrichtsstunden

Schulung der Bevölkerung
105 158 Teilnehmer/innen **841 264 Std.**

Schulung der Samaritervereine
6135 Teilnehmer **49 080 Std.**

Einsatzstunden inkl. Vor- und Nachbereitung

Sanitätsdienste	**443 123 Std.**
Ernstfall-Einsätze	**4 065 Std.**
Betreuungsdienste	**28 755 Std.**
Blutspendeaktionen	**18 549 Std.**
Total Einsatzstunden	**494 492 Std.**

Unterrichtstätigkeit

Standard-/Individualkurse	**135 022 Std.**
Aus- und Weiterbildungen SSB	**3 907 Std.**
Vereinsübungen	**28 192 Std.**
Aus- und Weiterbildungen Jugend	**72 Std.**
Übungen in Jugendgruppen	**23 904 Std.**
Total erteilte Unterrichtsstunden	**191 096 Std.**

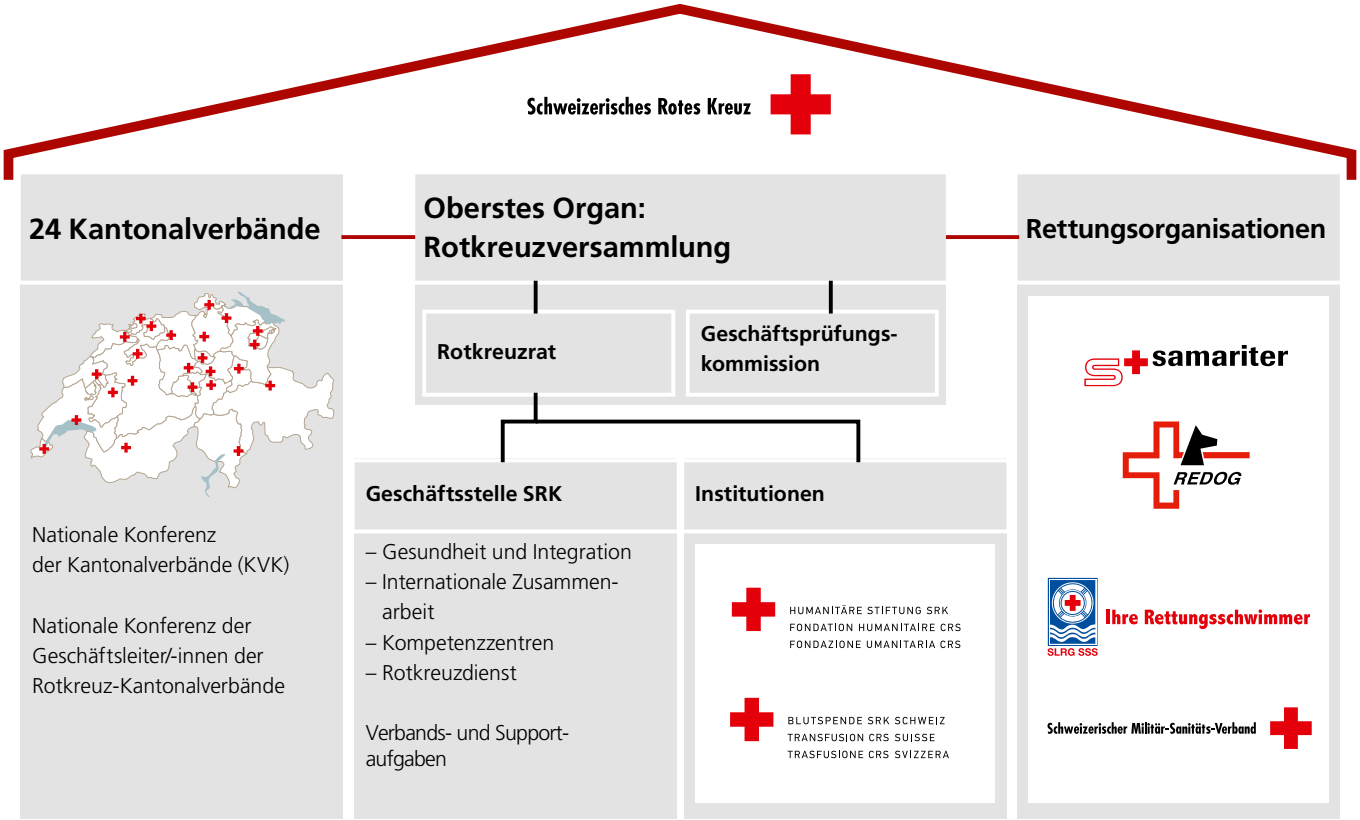
Besuchte Unterrichtsstunden intern

Ausbildung Kader Samaritervereine/ Kantonalverbände/Jugendgruppen	**5 079 Std.**
Weiterbildung Kader Samaritervereine/ Kantonalverbände/ Jugendgruppen	**300 632 Std.**

Eine gemeinsame Mission

Der Schweizerische Samariterbund ist Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK).

Die vier Rettungsorganisationen unter dem Dach des SRK haben eine gemeinsame Mission: Sie befähigen Laien, rasch und richtig Nothilfe zu leisten und einfache Massnahmen der Ersten Hilfe zu ergreifen. Dabei erbringen sie auch einen Beitrag zur Prävention. Sie ergänzen und entlasten die beruflich engagierten Rettungsdienste. Zudem unterstützen sie die Einsatzkräfte bei der Bewältigung von Grossereignissen.



Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Als SRK-Rettungsorganisationen ist der Schweizerische Samariterbund den sieben Rotkreuzgrundsätzen verpflichtet.

- **Menschlichkeit**
- **Unparteilichkeit**
- **Neutralität**
- **Unabhängigkeit**
- **Freiwilligkeit**
- **Einheit**
- **Universalität**

Symbol für humanitäre Werte

Als Symbol für die humanitären Werte geniesst das rote Kreuz auf weissem Grund einen besonderen Schutz. Seine Verwendung ist per Bundesgesetz streng geregelt. Der Schweizerische Samariterverband darf die Marke mit Genehmigung des SRK in der Öffentlichkeit verwenden. Das Samariter-Logo mit dem markanten Signet unterstreicht die Zugehörigkeit zum Schweizerischen Roten Kreuz.

samariter
Schweizerischer Samariterbund

Starke Partner, grosses Netzwerk

Die Samaritervereine mit ihren Aktivmitgliedern leisten einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl. Sie schulen die Bevölkerung in Erster Hilfe, leisten Sanitätsdienst bei Veranstaltungen, arbeiten mit Rettungsdiensten und lokalen Behörden zusammen, organisieren Blutspendeaktionen und schliessen mit ergänzenden Betreuungs- und Pflegeeinsätzen Lücken im Netz der Sozialeinrichtungen. Dieses freiwillige Engagement ist unbezahlbar.

Ohne finanzielle Mittel wären diese Leistungen aber nicht tragbar. Die Samariterbewegung finanziert sich zum grossen Teil aus eigenen Tätigkeiten, zum Beispiel durch Kursabgaben oder die jährlich stattfindende Samaritersammlung. Auch 2019 führten die Vereine Listen-, Strassen- oder Kontosammlungen durch. In der Sammlungszeitung 2019 rief Bundespräsident Ueli Maurer in seiner Grussbotschaft die Bevölkerung dazu auf, sich an den Samariterinnen und Samaritern ein Beispiel zu nehmen und die Arbeit des Schweizerischen Samariterbunds zu unterstützen.

Darüber hinaus kann sich der Schweizerische Samariterbund auch auf starke Kooperationspartner verlassen. Sowohl finanziell wie auch ideell unterstützen sie die Samariterinnen und Samariter in ihrem Bestreben, Erste Hilfe zu leisten und die Bevölkerung in diesem Bereich auszubilden.

Unsere Kooperationspartner

Similasan

TEXAID

rega

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

Weitere Partner

Alpine Rettung Schweiz / Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu / Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft BUL / Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS / Carnegie – Stiftung für LebensretterInnen / fahrlehrer.ch / innovage / Interverband für Rettungswesen IVR / Koordinierter Sanitätsdienst KSD / Les Routiers Suisse / Schweizerischer Drogistenverband SDV / Schweizerischer Feuerwehrverband Swissfire / Schweizerische Herzstiftung / Schweizerische Vereinigung für Betriebssanität SVBS / Schweizerischer Zivilschutzverband SZSV / Stiftung für Humanitäre Hilfe SHH / Swiss Resuscitation Council SRC / Tag der Kranken / Touring Club Schweiz / Vereinigung Rettungssanitäter Schweiz / Zewo / 3P GmbH

Unser Netzwerk

Samariterinnen und Samariter sind gut vernetzt. Sie sind Ansprechpartner für eine Vielzahl von Interessengemeinschaften. Als kompetente Freiwilligenorganisation geniesst der Schweizerische Samariterbund grosse Wertschätzung – auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.

Konsolidierte Betriebsrechnung und Bilanz

Verein Schweizerischer Samariterbund, Olten, und
Stiftung Henry Dunant des Schweizerischen Samariterbunds, Olten

Betriebsrechnung

in TCHF	2019	2018
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	6927	6680
Beiträge der öffentlichen Hand	67	76
Übrige Beiträge	1387	1398
Erhaltene Zuwendungen	13	9
Total Betriebsertrag	**8394**	**8163**
Betriebsaufwand		
Direkter Aufwand	–3021	–3481
Personalaufwand	–3875	–4083
Sachaufwand	–838	–820
Abschreibungen	–239	–222
Total Betriebsaufwand	**–7972**	**–8606**
Betriebsergebnis	**422**	**–443**
Finanzergebnis	75	–194
Ordentliches Ergebnis	**497**	**–637**
Ausserordentliches Ergebnis	17	11
Ergebnis vor Fondsveränderung	**514**	**–626**
Verwendung von Fondskapital	324	564
Zuweisung an Fondskapital	–439	–302
Ergebnis vor Zuweisungen	**399**	**–365**
Zuweisungen/Entnahme		
Freies Kapital	–399	365

Die Rechnung entspricht den Richtlinien von Swiss GAAP FER. Die vollständige und revidierte konsolidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht kann auf unserer Homepage samariter.ch unter dem Menüpunkt «Medien» heruntergeladen oder beim Schweizerischen Samariterbund, Martin-Disteli-Strasse 27, 4601 Olten, bestellt werden.

Bilanz

in TCHF	2019	2018
Aktiven		
Umlaufvermögen	4307	3653
Anlagevermögen	3209	3241
Total Aktiven	**7516**	**6895**
Passiven		
Verbindlichkeiten kurzfristig	950	731
Verbindlichkeiten langfristig	2005	2117
Fondskapital	475	360
Organisationskapital	4085	3686
Total Passiven	**7516**	**6895**

Konsolidierte Geldflussrechnung und Kapitalveränderung

Verein Schweizerischer Samariterbund, Olten, und
Stiftung Henry Dunant des Schweizerischen Samariterbunds, Olten

Geldflussrechnung

in TCHF	2019	2018
± Geldfluss aus Betriebstätigkeit	+964	+211
± Geldfluss aus Investitionstätigkeit	−206	−16
± Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	−112	−80
± Veränderung der Flüssigen Mittel	**+645**	**+116**
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	+247	+132
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	+893	+247
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	**+645**	**+116**

Kapitalveränderung

in TCHF	31/12/19	Zuweisung	Verwend.	1/1/19	1/1/18
Fondskapital SSB	459	+432	−324	351	613
Fondskapital SHD	16	+7	+0	9	9
Fondskapital	**475**	**+439**	**−324**	**360**	**622**
Freies Kapital	2603	+0	−365	2968	4036
Gebundenes Kapital	1083	+0	+0	1083	1083
Jahresergebnis	399	+399	+365	−365	−1068
Organisationskapital	**4085**	**+399**	**+0**	**3686**	**4051**

Die Rechnung entspricht den Richtlinien von Swiss GAAP FER. Die vollständige und revidierte konsolidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht kann auf unserer Homepage samariter.ch unter dem Menüpunkt «Medien» heruntergeladen oder beim Schweizerischen Samariterbund, Martin-Disteli-Strasse 27, 4601 Olten, bestellt werden.

LO20DFI0620

samariter

Schweizerischer Samariterbund
Martin-Disteli-Strasse 27
4601 Olten

www.samariter.ch

Rettungsorganisation des **SRK**

Richtlinien

Der SSB verpflichtet sich, den in der Schweiz massgeblichen Kodex für Corporate Governance in Non-Profit-Organisationen verbindlich einzuhalten.

Zertifizierungen und Qualitätslabel